

beron

Ich habe oft ^{beron} gesagt ~~das~~ von Kaiser Friedrich
 dem Dritten ~~was~~ den fursten von Kirch von
 hand haben auch gefullen und getrost haben das
 er in hof habe lassen regieren den Bruchstücken
 darauf habe er ^{ein mal} "grawtweert" zu. So ist gewislich
 der Kaiser, so hat auch einen Bruchstücken an
 seinen Hof. Man merket aus dem und anderen
 stücken viel das dem selben Kaiser Friedrich
 verloh an Weisheit, vernunft und macht nicht
 gefehlet hat. Aber der unis und gedanken, die
 es thun solten, waren ihm von Gott nicht gege-
 ben. Were er ein Mathematiker gewesen. Die
 besten Bruchstücke sind nur früh und abend. 2
 stücken auf einen hauffen gestossen, und voneinander
 demnach hinweg gegangen. Darum auch er der
 vernunft nicht war. Der einen vernunftlich
 machen könnte, mißte er an dem alten bösen
 selbigen fliehen und fliehen, so viel er könnte, das
 ander lassen gehen und Gottes lassen machen.
 Nicht viel besser ist gewesen für ihm Kaiser
 Sigismund; ein feiner, hoch verstandiger, frommer
 weislicher man, da es in an vernunft und
 macht auch nicht fehlte. Aber in den sachen so
 nur fast in geringe, mit gedanken und thut
 Das unis sagt daleins von der Kunst, die ihm
 viel für ihn thut. Aber von Gott kommt, was